UNTERFRÄNKISCHE LANDESBÜHNE

Theater Schloss Maßbach

Suzie Miller

Prima facie

Spielzeit 2025/2026 | Heft 1
Intimes Theater

Spielzeit 2025/2026
Heft 1

Herausgeber
Theater Schloss Maßbach
97711 Maßbach/Ufr.,
Telefon (09735) 235

www.theater-massbach.de

Theaterleitung Anne Maar

Redaktion Sebastian Worch
Gestaltung Christoph Thein,
Dorothea Constanze Vöhringer
Fotos Sebastian Worch

Literatur Asha Hedayati: Die stille Gewalt: Wie der Staat Frauen alleinlässt. Hamburg 2023
Lotte Laloire: »Passives Verhalten bedeutet nicht sexuelle Verfügbarkeit« in taz 15.4.2025
Christian Pfeiffer: Gegen die Gewalt: Warum Liebe und Gerechtigkeit unsere besten Waffen sind. München 2019
https://fra.europa.eu/de/news/2024/jede-dritte-frau-der-eu-hat-bereits-gewalt-erfahren

Druck RudolphDruck
Schleifweg 1, 97532 Ebertshausen
Telefon (09724) 9300

Das Theater Schloss Maßbach wird unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Bezirk Unterfranken, dem Landkreis Bad Kissingen, dem Markt Maßbach, den Landkreisen Haßberge, Rhön-Grabfeld und Schweinfurt sowie der Stadt Schweinfurt.

Bezirk
Unterfranken

DIE AUTORIN

Suzie Miller ist eine britisch-australische Dramatikerin und Drehbuchautorin. Ihre Stücke wurden weltweit produziert und mit zahlreichen renommierten Preisen ausgezeichnet. Im Jahr 2022 wurde Millers Drama »Prima facie« mit Jodie Comer (»Killing Eve«) in der Hauptrolle im Londoner Westend gezeigt. »Prima facie« wurde 2019 im Griffin Theatre Sydney uraufgeführt, tourte 2021 durch Australien und gewann 2020 den Australian Writers' Guild Award for Drama, 2020 den David Williamson Award for Outstanding Theatre Writing und 2020 den prestigeträchtigen Major Australian Writers' Guild Award in allen Kategorien für Theater, Film und Fernsehen. Suzie Miller lebt sowohl in London als auch in Sydney.

ZUM INHALT

Tessa hat es geschafft: Aus dem Arbeiterkind wurde eine gefragte Strafverteidigerin. Tessa verteidigt erfolgreich Männer, die wegen sexueller Übergriffe vor Gericht stehen. Die boxt sie raus, denn ein guter Verteidiger erzählt lediglich die beste Version der Geschichte. Bei sexuellen Übergriffen steht meist Aussage gegen Aussage. »Ja, die sexuelle Handlung fand statt, aber war sie auch einvernehmlich?« Tessa muss nicht beweisen, ob das Opfer zugestimmt hat, sondern dass der Täter nicht wusste, dass es kein Einvernehmen gab. Abends nach der offiziellen Arbeit, bei Vodka und Smalltalk, kommen sich ihr Kollege Julian und Tessa näher und schlafen gleich in Julians Büro miteinander. Wird das eine Beziehung? Fast sieht es so aus. Die beiden haben noch einmal Sex, der beiden gefällt. Doch dann passiert etwas, was Tessa nicht für möglich hielt. Julian wendet sexuelle Gewalt an. Und Tessa steht vor der Frage, wie es in ihrem Leben nun weitergehen soll. Sie geht zur Polizei, wird zur Zeugin der Anklage und von nun an erlebt sie die Vorgänge im Gerichtssaal von der anderen Seite…

Prima facie

von Suzie Miller
Deutsch von Anne Rabe

Tessa	**Anna Schindlbeck**

Inszenierung	**Stella Seefried**
Bühne	**Christian Lingg**
Kostüme	**Ruben Landrichter**
Dramaturgie	**Anne Maar, Sebastian Worch**
Licht	**Robert Werthmann**

Regieassistenz: Valerie Baganz
Regiehospitanz: Emma Semus
Beleuchtung & Ton: Robert Werthmann
Kostümanfertigung: Ruben Landrichter
Requisite: Sara Daecke
Bühnenschreinerei: Christian Lingg, Michael Binder, Jörn Hagen, Carla Allenbach
Technik: Viktor Müller, Florian Kalle, Inka Liad

Aufführungsdauer: ca. 2 Stunden und 5 Minuten inkl. einer Pause
Premiere am 26. September 2025 im Intimen Theater

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin

TRIGGERWARNUNG

Wir weisen darauf hin, dass die Darstellung des Erleidens von sexueller Gewalt in »Prima facie« unter Umständen retraumatisierend wirken kann.

HILFETELEFON GEWALT GEGEN FRAUEN: 116 016

AUF DEN ERSTEN BLICK...

1. Umgang mit Vergewaltigungsopfern

In »Prima facie« wird der Umgang der Justiz mit Vergewaltigungsopfern auf die Bühne gebracht. Der lateinische Ausdruck bedeutet: »Dem ersten Anschein nach« oder »auf den ersten Blick«. Er sagt nichts darüber aus, ob der Anschein täuscht oder nicht. Im juristischen Kontext bezeichnet der Terminus auch den Anscheinsbeweis – in dem im Zivilprozess, z. B. bei Verkehrsunfällen, Schuldfragen durch Erfahrungswerte entschieden werden. Der Blick der juristischen Instanzen – im britischen Rechtssystem auch der Jury – geht bei Sexualstrafverfahren oft von falschen Annahmen aus.

2. Befragung

In einem Prozess wegen eines sexuellen Übergriffs, als dessen schwerer Fall die Vergewaltigung zählt, ist das Opfer in vielen Fällen auch der einzige Zeuge, die einzige Zeugin. Wenn es keine weiteren Beweise gibt, durchlebt es in Befragungen bei der Beweisaufnahme und im Prozess selbst die Verletzung nochmals, ein quälender Vorgang für das traumatisierte Opfer, der einer psychologischen Begleitung bedarf. Opfer von sexuellen Übergriffen sind selten in der Lage, die Beweise in einem geordneten Paket zu liefern. Wie bei Überlebenden wirkt alles Unnötige verschwommen, Details werden weggeblendet. Aber ihr Bericht wird auf Widersprüche geprüft und sie müssen damit rechnen, dass ihnen selbst Schuld an dem Verbrechen unterstellt wird. Die Beschuldigten dagegen müssen nicht befragt werden und dürfen schweigen.

3. Nein heißt Nein

Seit 2016 gilt im deutschen Strafrecht, dass eine sexuelle Handlung ohne ausdrückliche Zustimmung des Partners strafbar ist, selbst wenn keine körperliche Gegenwehr erfolgt. Der erkennbare Wille zur Ablehnung, z.B. ein »Nein«, macht die Tat zu einem Straftatbestand. Allerdings muss immer noch das Opfer glaubhaft machen, dass es seine Ablehnung zum Ausdruck gebracht hat.

4. Nur Ja heißt Ja

Die Istanbul-Konvention von 2016 wurde neben anderen europäischen Staaten auch von Deutschland unterschrieben. Sie wertet Geschlechtsverkehr ohne Zustimmung als Vergewaltigung. Hier müsste der Beschuldigte also die Zustimmung des Opfers nachweisen. Sie ist im deutschen Recht noch nicht umgesetzt.

5. Mythen

Wenn es keine weiteren Beweise oder Zeugen gibt, steht Aussage gegen Aussage. In diesem Fall geht das Gericht zunächst von der Unschuld des oder der Angeklagten, in den meisten Fällen sind das Männer, aus. Im Mittelpunkt des Interesses steht dann die Glaubwürdigkeit der Anschuldigung und auch der Person, die die Anschuldigung erhebt, in den meisten Fällen eine Frau. Leider wird der Grad dieser Glaubwürdigkeit manchmal von Vergewaltigungsmythen und Geschlechterstereotypen mitgeprägt, die auf Unkenntnis beruhen. Hier einige Beispiele für Vergewaltigungsmythen:
Frauen wollten eigentlich vergewaltigt werden. Frauen könnten nicht gegen ihren Willen vergewaltigt werden. Frauen beschuldigten nicht zugeneigte Männer zu Unrecht. Vergewaltiger seien krank, sexuell ausgehungert oder besonders triebstark. Vergewaltigungen seien ein seltenes Ausnahmegeschehen. Auch bedenkliche gesellschaftliche Vorstellungen von »sich zieren« fallen in diesen Bereich.

6. Die Häufigkeit und die Quote

Eine EU-Erhebung über geschlechtsspezifische Gewalt von 2024 kommt zu dem Ergebnis, dass jede dritte Frau im Alter zwischen 18 und 74 Jahren körperliche, sexuelle oder psychische Gewalt erlebt hat. Der Kriminologe Christian Pfeiffer hat Daten aus den Jahren 2014 bis 2016 ausgewertet. Er schätzt, dass von 100 Frauen, die vergewaltigt wurden, nur eine einzige die Verurteilung des Täters erlebt. 85 Prozent der Taten werden nicht angezeigt, von den vor Gericht gebrachten Tätern werden 7,5 Prozent verurteilt. Es erfordert viel Mut für ein Opfer, den qualvollen Weg einer Anklage zu gehen bei einer so geringen Aussicht auf Erfolg.

7. Was wollen die Opfer?

Die Rechtsanwältin und Autorin Asha Hedayati (»Die stille Gewalt«) hört von den Betroffenen am häufigsten: »Ich möchte, dass der Täter erkennt, was er für Leid verursacht hat, dass er Verantwortung dafür übernimmt und sagt, ich sehe und höre dich. Und dass auch die Gesellschaft mir Vertrauen entgegenbringt.« Suzie Miller sagt in einem Interview mit »The Guardian«: »Es geht darum, den Frauen zuzuhören, was sie von dem Verfahren erwarten, und sicherzustellen, dass das Verfahren ihnen in keiner Weise schadet und dass sie nicht ständig als Lügnerinnen hingestellt werden.«

8. Ein Welterfolg

Wie ihre Heldin Tessa Ensler war Suzie Miller Strafverteidigerin und trug das Stück schon seit ihrer Studienzeit im Geist mit sich herum, fand sich aber erst im Zuge der #MeToo-Bewegung in der Lage, es zu schreiben. 2019 in Australien uraufgeführt, 2022 im National Theatre London gespielt, wurde es ein Welterfolg. Allein 2025 gibt es über 20 deutschsprachige Neuinszenierungen.

9. Folgen des Stückes

Die Aufmerksamkeit auf »Prima facie« als Stück und auf den gleichnamigen Roman hat bereits zu juristischen Änderungen geführt. In Großbritannien wurde ein neuer Leitfaden für Jurys herausgebracht, im britischen Yorkshire wurden Polizisten verpflichtet, sich das Theaterstück anzuschauen. Es gab auch den Anstoß für eine Diskussion über »Nur Ja heißt Ja« – die Notwendigkeit der expliziten Einwilligung als Zeichen der Einvernehmlichkeit bei sexuellen Handlungen.

Sebastian Worch

EIN INTERVIEW

MIT ANNA SCHINDLBECK UND STELLA SEEFRIED

Das Stück ist ein Monolog. Was ändert sich dadurch an der Probenarbeit?

Anna Schindlbeck: Die Zusammenarbeit bei einem Monologstück ist sehr intensiv. Vor allem bei der Auseinandersetzung mit solch einem Thema. Ausruhen oder mal nicht im Fokus sein gibt es da nicht.

Stella Seefried: Die Proben erfordern meine permanente Aufmerksamkeit auf Anna, die da vorne im Hyperfokus steht.

Im Mittelpunkt des Stückes steht Tessa, die als Anwältin Sexualstraftäter verteidigt und dann selbst sexuelle Gewalt erfährt. Wie nähert man sich dieser Rolle und wie habt ihr euch dem Themenkomplex »sexuelle Gewalt« genähert?
Stella Seefried: Es ist eine intensive Suche nach Ausdrucksmöglichkeiten und Bildern. Für mich sind die Proben intensiver und persönlicher. Das mag an der Monologarbeit, aber auch an der Thematik liegen. Auf jeden Fall braucht es viel Mut und Vertrauen, von beiden Seiten.
Anna Schindlbeck: Wir haben uns viel mit Zuständlichkeiten auf der Bühne befasst. Ich glaube, es ist gar nicht möglich, den Zustand, in dem Tessa sich befindet, annähernd naturalistisch darzustellen. Vielleicht ist es der Schritt weiter, der dann auf der Bühne sichtbar werden kann. Was macht der Zustand mit einem? Wie äußert sich dieser Zustand in Haltung oder Verhalten?
Stella Seefried: Die Thematik hat sich mir angenähert. Sie ist für mich momentan allgegenwärtig – ohne dass ich Annäherungsversuche starten musste.

Das Bühnenbild besteht aus einer großen Schräge. Wie spielt es sich darauf? Welche Chancen und Probleme ergeben sich beim Spiel daraus?
Anna Schindlbeck: Mein erster Gedanke: »Wenn ich falle, bin ich tot«.
Stella Seefried: Die Wand ist erstmal ein Hindernis. Aber die Überwindung dessen schafft ungeahnte Spielmöglichkeiten. Das gefällt mir.

Welche Facetten der Figur Tessa sind euch besonders wichtig?
Anna Schindlbeck: Ich versuche Tessa mit einer Offenheit und einer Klarheit zu begegnen. Ihre Not, ihre Ambitionen, ihr ganzes Menschsein zu verstehen, abseits von dem, was ihr in dem Stück passiert.

Was an dem Thema und an dem Stück findet ihr zeigens- und vermittelnswert?
Anna Schindlbeck: Ich finde, das Stück ist schonungslos, hart aber auch unglaublich mutig und das gefällt mir daran sehr. »Nichts bagatellisieren, nichts kaschieren«. Ich glaube, das Stück schafft einen Raum, in dem ein gesellschaftlich ausgegrenztes Thema wie sexuelle Gewalt diskutiert werden kann.

Welche Anknüpfungspunkte gibt es für das Publikum und wem würdet ihr den Besuch des Stückes besonders ans Herz legen?
Stella Seefried: Ich wünsche mir, dass das Stück die gesellschaftliche Aufmerksamkeit mehr auf die Thematik lenkt. Auch, dass die Inszenierung das Unvorstellbare ein wenig vorstellbarer machen kann. Wer sich darauf einlassen möchte, ist hier auf jeden Fall richtig.

Die Fragen stellten Anne Maar, Christoph Thein, Dorothea Constanze Vöhringer und Sebastian Worch.

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Kundendienstbüro
Karl-Heinz Strobl
Hemmerichstraße 11
97688 Bad Kissingen

Dahms FRANKEN
3te Generation

2025 empfohlen in den WeinGuides:
FALSTAFF
FEINSCHMECKER
GAULT&MILLAU

www.dahms-weine.de

Wir bieten auch die Möglichkeit, Ihren Hochzeitsempfang im Weinlokal oder im Innenhof des Rathauses zu feiern!

Sie suchen noch die passende Location für eine Event? Wir bieten Platz für bis zu 36 Personen.

Wir bieten neben unseren fränkischem Weinen, Flammkuchenspezialitäten, glutenfreien & veganen Bruschetta und fränkischen Snacks und leckere Wurst- und Käsespezialitäten.

Unsere aktuellen Öffnungszeiten finden Sie unter:
www.weinlokal-dahms.de
Brückenstraße 23 • 97421 Schweinfurt
0 97 21 / 7 30 32 40 • info@weinlokal-dahms.de

Ihr Experte für Wärme und Energie

www.schueller-haustechnik.de

SANITÄR · HEIZUNG · SPENGLEREI

Schüller

ELEKTROTECHNIK

RUDOLPH DRUCK

IHR EXPERTE FÜR
DIGITAL- UND
OFFSETDRUCK
AUS SCHWEINFURT

Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen & Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt
Tel. 09721 29126 70 | info@rudolphdruck.de | www.rudolphdruck.de

Brillen

Kontaktlinsen

Optik Manfred Federau

Maßbach
Tel. 0 97 35 / 17 71 www.optik-federau.de

UNSER SERVICE BEEINDRUCKT JEDEN.

WOLFGANG DENNER

Kfz-Meisterbetrieb für alle Marken

Mobilitätsmeister aller Marken.
AUTOEXCELLENT

Poppenlauerer Straße 11, 97711 Massbach
09735 1580
kfz.denner@gmx.de

www.kfz-wolfgang-denner.de

NEU: KaffeeKuchenTee-Sonntag

Ab Oktober wird es ein neues Angebot geben: **an jeweils einem Sonntag im Monat** bieten wir an **von 15:00 bis 17:00 Uhr** KaffeeKuchenTee **im Kaminzimmer** zu sich zu nehmen und mit Schauspielenden zu plaudern. Manchmal wird vielleicht etwas gelesen werden, manchmal Klavier gespielt, manchmal nur geredet und manchmal nur zusammengesessen.
Der **KaffeeKuchenTee-Sonntag** findet statt **am 05.10., 09.11., 07.12. und 11.01.**

KARLEIDOSKOP – Neue Berliner Chansons

Konzert mit Karl Neukauf

Das Musikmagazin »Rolling Stone« schrieb: »Karl Neukauf hat eine herrlich dunkle Stimme die sehnsüchtig raunen kann wie Howe Gelb, romantisch rhapsodieren wie Sven Regener (Element of Crime) und Wunderliches erzählen wie Tom Waits. Herrlich wehmütige und kritische Songs über die Irrungen und Wirrungen der Zeit«. Seine neuste Platte »KARLEIDOSKOP« hat 2025 den renommierten »Preis der Deutschen Schallplattenkritik« gewonnen. DIE ZEIT meint: »Karl Neukauf kommt aus Berlin. Nicht aus dem Berlin der Hipster und Veganer, sondern aus dem Berlin der Raucher und Poeten. Er macht Musik für Erwachsene. Musik die nicht nach Milchschaum, sondern nach schwarzem Kaffee schmeckt.«

Karl Neukauf ist Musiker, Liederschreiber, Komponist & Produzent.
Das Feuilleton ist begeistert. Wir sind es auch. Kommt vorbei. Wird schön.

So, 16.11.	19:00 Uhr	Maßbach, Theater im Pferdestall	Freier Verkauf

Die Tochter der Zauberin

Theaterstück für Kinder ab 6 von Thomas Klischke und Fanny Schmidt
nach dem Buch von Paul Maar | URAUFFÜHRUNG
Regie: Thomas Klischke | Bühne: Christian Lingg, Jörn Hagen | Kostüme: Ruben Landrichter
mit Alexander Baab, Ingo Pfeiffer, Anna Schindlbeck, Fanny Schmidt, Silvia Steger

Frau Schmitt ist eine böse Zauberin. Sie ist übellaunig und gemein und zaubert am allerliebsten so schlimme Dinge wie Überschwemmungen, Waldbrände oder Radiergummis, die Löcher in Hefte reißen. Ihre 11-jährige Tochter Fizzi ist da ganz anders. Vor allem aber hat Fizzi mit Zauberei nichts am Hut. Bei einem Familienstreit verzaubert die Mutter den Vater kurzerhand in einen Koffer und verbannt ihn in die Zwischenwelt. Fizzi macht sich auf die Suche nach ihm. In der magischen Zwischenwelt mit sprechenden Tieren und merkwürdigen Wesen entdeckt sie, dass auch in ihr Zauberkräfte schlummern.

Von sprechenden Koffern, Trollen und Sägenagern – Fizzis magische Abenteuer in der Zauberwelt. Ein zauberhaftes, modernes Märchen voller Humor und Witz.

Fr, 28.11.	10:00 Uhr	Maßbach, Lauertalhalle	Freier Verkauf
So, 21.12.	15:00 Uhr	Maßbach, Lauertalhalle	Freier Verkauf

Gastspiele in Siegen und Schweinfurt - Termine unter: www.theater-massbach.de

Freunde des Theaters Schloss Maßbach e.V.

Unsere neuen Freundschaftsangebote
und weitere Informationen unter

www.theater-massbach.de/freundeskreis

Wo immer du bist

Heiter-anrührendes Stück von Kristen Da Silva | Deutsch von Anna Friedrich
Regie: Sandra Lava | Bühne: Robert Pflanz | Kostüme: Daniela Zepper
mit Tonia Fechter, Jessica Latein, Susanne Pfeiffer, Yannick Rey

Die Schwestern Glenda und Suzanne leben gemeinsam auf der Insel Manitoulin in Kanada und verkaufen selbst gemachte Marmelade und andere Leckereien. Es ist Sommer und der Besuch von Beth, der erwachsenen Tochter Suzannes, steht an. Die Vorfreude wird von einem Geheimnis überschattet, das die Schwestern nicht länger für sich behalten können. Blöd nur, dass Mutter und Tochter sich wie immer gleich in die Haare bekommen und der Familiensegen sofort schief hängt. Und interessant, dass der attraktive, junge Nachbar, der das Dach des Schuppens decken soll, von Beth ganz verzückt ist. Lauter Sachen, die ablenken von der Dringlichkeit eines klärenden Gespräches. Als Beth dann auch noch mit ihren eigenen, verwickelten Geschichten ankommt, müssen sich die drei Frauen mit Dingen auseinandersetzen, die ihr Leben und ihre Beziehungen für immer verändern werden.

Ein liebevolles Stück, das einem sehr nah kommt: Es ist komisch, entlarvend und hat auch bittere Momente, die einem ans Herz gehen.

Fr, 21.11.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo P & Freier Verkauf
Sa, 22.11.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo rot & Freier Verkauf
So, 23.11.	19:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo weiß & Freier Verkauf
Di, 25.11.	20:00 Uhr	Haßfurt, Stadthalle	Freier Verkauf
Mi, 26.11.	19:30 Uhr	Schweinfurt, Theater im Gemeindehaus	
Sa, 29.11.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo blau & Freier Verkauf
So, 30.11.	19:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo grün & Freier Verkauf
Mo, 01.12.	20:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Geschlossene Vorstellung
Di, 02.12.	19:30 Uhr	Ebern, Kantinensaal Valeo	
Sa, 06.12.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo Mün & Freier Verkauf
So, 07.12.	19:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo rosa & Freier Verkauf
Mo, 08.12.	19:30 Uhr	Lichtenfels, Stadthalle	
Fr, 12.12.	20:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo orange & Freier Verkauf
Sa, 13.12.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Freier Verkauf
So, 14.12.	19:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Freier Verkauf
Fr, 19.12.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo lila & Freier Verkauf
Sa, 20 12.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo gelb & Freier Verkauf
So, 21.12.	19:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo violett & Freier Verkauf
Mo, 29.12.	19:30 Uhr	Bad Brückenau, Lola-Montez-Saal	
Di, 30.12.	19:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Freier Verkauf
Mi, 31.12.	15:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Freier Verkauf
	19:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Freier Verkauf
Sa, 03.01.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater **Spezial: mit Nachgespräch** (Eintritt frei)	Freier Verkauf
So, 04.01.	15:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Nachmittagsabo, Abo heiter & Freier Verkauf
Mo, 05.01.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Freier Verkauf
Di, 06.01.	19:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Freier Verkauf
Fr, 09.01.	19:30 Uhr	Aschaffenburg, Stadttheater	

Loriots dramatische Werke

Dramen aus allen Bereichen der Gegenwart von Vicco von Bülow alias Loriot

Regie: Ingo Pfeiffer | Bühne: Christian Lingg | Kostüme: Daniela Zepper
mit Marc Marchand, Susanne Pfeiffer

Diese Produktion ist über die ganze Spielzeit im Repertoire
und wird auch 2026/2027 zu sehen sein.

»Liebe im Büro«, »Das Wahlplakat« oder »Die Jodelschule«, jeder kennt die klassischen Szenen von Loriot, sie haben sich in das kollektive Humorgedächtnis geprägt.

Fr, 03.10.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo P & Freier Verkauf
Sa, 15.11.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo rot & Freier Verkauf
So, 11.01.	19:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo weiß & Freier Verkauf
Sa, 24.01.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo blau & Freier Verkauf

Änderungen vorbehalten!
Bitte informieren Sie sich daher stets über alle aktuellen Termine unter **www.theater-massbach.de**.

Wenn Kultur nachhaltig gefördert wird.

Die Sparkasse Bad Kissingen unterstützt als Kulturförderer Institutionen und Projekte in der Region und engagiert sich in vielen gesellschaftlichen Bereichen. Damit fördern wir die Lebensqualität in unserem Geschäftsgebiet und übernehmen Verantwortung für eine nachhaltige und positive Entwicklung der Region.

www.spk-kg.de

Sparkasse
Bad Kissingen
Ihr verlässlicher Partner vor Ort!